

# Jetzt werden Pakete nach dem östlichen und westlichen Kriegsschauplatze befördert!!

Gegen die kommenden kalten Nächte ist **warme Unterkleidung** im Felde unbedingte Notwendigkeit.

Wir versenden: **Militär-Hemden, Militär-Unterhosen, Militär-Socken, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Kopfschützer, Militär-Strickwesten, Leder-Westen, wasserdichte Westen aus Ragenschirm-Seide, Handschuhe, Taschentücher, wasserdichte Schlafsäcke.**

## Sporthaus Julius Bacher, Halle an der Saale, Leipzigerstrasse 102.

### Halle und Umgebung.

Halle 30. September.

#### Statt 250 fortan 500 Gramm.

Unser Sonntagsplauderer hat mit seiner Prophezeiung an der Plauderei vom letzten Sonntag bereits heute recht bekommen: Das zulässige Gewicht der Feldpostsendungen ist verdoppelt, wie folgendes amtliche Telegramm besagt:

Berlin, 30. Sept. Vom Montag, den 3., bis einschließlich den 31. Oktober werden versuchsweise Feldpostsendungen im Gewicht von über 250 bis 500 Gramm gegen eine Gebühr von 20 Pfg. angenommen. Die Gebühr für Feldpostsendungen im Gewicht über 50 bis 250 Gramm wird gleichzeitig dauernd auf 10 Pfennig festgesetzt.

#### Ein Lazarettzug.

Was uns in Halle noch fehlt.

Unseren Bahnhof passierte heute jener Lazarettzug, den bekanntlich die Roten-Kreuz-Vereine von Wilmersdorf und Schönberg unlangst eingerichtet haben. Der Zug, der hier Aufenthalt nahm, setzte in hohem Maße das Interesse der Ärzte und Sanitäter und weiter in ihnen das Verlangen, wie schon es wäre, wenn auch Halle solchen Lazarettzug besäße.

Bei dem Transport der Verwundeten wird gewiß alle Sorgfalt angewendet; aber ideal ist es doch nicht gerade, wenn wie es manchmal geschieht, der Transport in Gepäckwagen erfolgt. Da stellt ein betriebl. Lazarettzug einen großen Fortschritt dar.

Der Wilmersdorfer Zug besteht aus 40 Mannschaftswagen mit Betten für 320 Verwundete. Die Betten sind in eisernen Gestellen frei aufgehängt. Der Zug ist mit einem Operationswagen (Krankenwagen) ausgestattet, der eine reiche Sammlung der nötigen Instrumente, auch für Zahnheilkunde, birgt; ferner führt er einen Küchenwagen mit großen Kochtöpfen und allen erforderlichen Geschirrgegenständen, einen Vorratswagen, in dem Konjerven, Gemüse, Kakao, Spezialitäten und andere gute Sachen das Herz erfreuen. Ein Wagen ist für den Verwaltungsdienst eingerichtet — auch die Schreibmaschine fehlt nicht — und auch für die geistige Nahrung ist durch eine Bibliothek gesorgt.

Den Zug in dieser Weise auszurüsten hat nicht mehr als 51 000 Mark gekostet!

Da ist es begreiflich, daß der Leiter unseres Bahnhofsanstaltswesens, Herr Professor Adler, heute unter Zustimmung seiner Kollegen den lebhaftesten Wunsch äußerte, auch unserem Bezirk die Wohltat eines solchen Zuges erweisen zu können. Der Zug hätte noch einen zweiten Wagonteil: er könnte auf seiner Fahrt zu den Schlachtfeldern, wo er doch leer läuft als Liebesgaben-Transporter, zu verwenden werden. In höchst dankenswerter Weise sind ja jetzt von Halle aus Autotransporte mit Liebesgaben abgegangen; aber die Sache erfordert große Opfer. Vielleicht könnten die Mittel noch zweckmäßiger für die Ausrüstung eines hallischen Lazarettzuges verwendet werden; die Versorgung unserer Soldaten ließe sich dann weit umfassender gestalten.

Die Anregung verdient jedenfalls, daß ihr allseitige Beachtung geschenkt wird. Es wäre sehr erfreulich, wenn Halle dem Beispiel von Wilmersdorf und Schönberg, wo private Mittel die Ausrüstung jenes Lazarettzuges ermöglichten, folgen könnte.

### Postverkehr der Kriegsgefangenen.

Von jetzt ab können Postsendungen von Kriegsgefangenen und für solche angenommen und befördert werden. Zunächst werden nur offene Briefsendungen ohne Nachnahme, und zwar offene gewöhnliche Briefe, Postkarten, Druckfachen, Warenproben und Geschäftsbriefe, ferner Briefe und Kästchen mit Wertangabe ohne Nachnahme sowie Postpakete bis 5 Kg. ohne Nachnahme innerhalb Deutschlands, nach und aus Dellekreisch-Ungarn und den Kurorten in Rußland sowie im Verkehr mit Belgien, Frankreich, Großbritannien und Rußland zugelassen. Postanweisungen sind in denselben Bereiche mit Ausnahme von Belgien, Großbritannien und Rußland zulässig.

Im Verkehr mit dem Ausland werden die Sendungen, die von Kriegsgefangenen abgehandelt werden oder für sie bestimmt sind, geduldet und frei befördert. Dasselbe gilt von den Sendungen, die sich auf Kriegsgefangene beziehen und unmittelbar oder mittelbar von den Auskunftsstellen über Kriegsgefangene aufgeföhrt werden oder für sie bestimmt sind. Solche Auskunftsstellen können in kriegsführenden Ländern oder in neutralen Ländern, die Kriegsführende auf ihrem Gebiet aufgenommen haben, eingerichtet werden. Die in ein neutrales Land aufgenommenen und daföhrt untergebrachten Kriegsführenden sind hinsichtlich der Anwendung der obigen Bestimmungen mit den Kriegsgefangenen gleichgestellt.

Im Verkehr innerhalb Deutschlands werden die Sendungen, die für die Beförderung bestimmt sind, gewöhnliche offene Briefe bis zum Gewicht von 50 Gramm einschließlich und gewöhnliche Postkarten, die 1. für Kriegsgefangene bestimmt sind oder von ihnen abgehandelt werden, 2. die sich auf Kriegsgefangene beziehen und unmittelbar oder mittelbar von den Auskunftsstellen über Kriegsgefangene aufgeföhrt werden oder für sie bestimmt sind. Alle übrigen Sendungen sind portofrei. Unter „Verkehr innerhalb Deutschlands“ ist auch der durch die deutsche Feldpost im Ausland vermittelte Verkehr mit Deutschland zu verstehen. Die Sendungen sind von dem Absender mit dem handschriftlichen oder gedruckten Vermerk „Kriegsgefangenenbestimmung“ zu versehen. Sämtliche Sendungen der in deutscher Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen heimlicher Heere und Sendungen der deutschen Auskunftsstellen müssen außerdem mit einem Abdruck des Dienstempfels der die Aufsicht über die Gefangenen führenden Militärbehörde, die auch die Zulieferung vermitteln muß, oder des Dienstempfels der Auskunftsstelle versehen sein. Sendungen von Gefangenen müssen ferner den deutlichen Vermerk „Geprüft“ tragen.

Voranweisungen für Empfänger in Frankreich sind auf der Vorderseite des für den Auslandsverkehr bestimmten Formulars mit der Adresse der Oberpostdirektion in Bern (Schweiz) zu versehen, während die Adresse des Empfängers der Geldsendung auf der Rückseite des Abschnitts genau anzugeben ist. An der Stelle, die sonst für die Adressierung zu dienen hat, ist die Bemerkung „Kriegsgefangenenbestimmung. Taxfrei“ anzubringen. In Bern werden die deutschschweizerischen Anweisungen in schweizerisch-französische umgeschrieben. In umgekehrter Richtung wird in gleicher Weise verfahren. Die Feldpostanstalten haben Postsendungen an Kriegsgefangene und Auskunftsstellen sowie von Kriegsgefangenen herührende Sendungen nur insoweit anzunehmen, als die Gegenstände zur Feldpostbeförderung überhaupt zugelassen sind.

### Erste hallische Automobilexpedition von Liebesgaben.

Die erste hallische Automobil-Expedition von Liebesgaben für unsere heimischen Regimenter in der Front wird Freitag früh 6 Uhr hier vom Schloßgebäude, Neue Promenade 13, der Sammelstelle der Liebesgaben, abgehen. Für diese erste Expedition stehen 10 Wagen zur Verfügung, die insgesamt etwa 70 Zentner Liebesgaben in die Reihen unserer tapferen Krieger draußen im Felde zu befördern vermögen. Die Fahrt wird von hier aus zunächst über Eisleben, Nordhausen, Kassel bis Bad Wildungen gehen, am zweiten Tage über Köln bis nach Aachen; am dritten über Püttig, Naam, Wankusee ujm. in Feindesland hinein. Das Ziel darf aus naheliegenden Gründen nicht näher bezeichnet

werden, es sind indessen bis dahin nicht weniger als 1200 Kilometer zu überwinden.

Die Namen der Herren, die ihre Wagen in den Dienst der guten Sache gestellt haben, lauten: Dr. Frenzel (Adler), Zivilingenieur Gentrup (Rex-Simpler), Fabrikbesitzer Gumbert (Wenz), Ingenieur Heime (Protes), Kaufmann Hünede (Söder), Wittmeister Robt (Mercedes), Ingenieur Reimb. Lindner (Adler), Liebesgabe Montanwerke (A. G.), Maurermeister Söffine (Gorch), Dr. Beladini (Wenz).

Der Kammerherr von der Otten wird als militärischer Beigeleiter an der Fahrt teilnehmen. Ihre Leitung liegt in der Hand des Herrn Dr. Frenzel, dem die Herren Ingenieur Heime und Kaufmann Erb zur Seite stehen.

Liebesgaben für die Expedition liegen bereits in Ueberfülle vor. Die Hilfsbereitschaft unserer hallischen Bevölkerung hat sich wieder einmal in bestem Maße gezeigt.

Wollten sich augenblicklich besonders noch Geld spenden, dafür bestimmt, die Unkosten des Unternehmens, die bezweckmäßigweise nicht gering sind, decken zu helfen. Zuwendungen dieser Art beliebe man dem Bankhause Reimb. Steudne: hier — möglichst unverzüglich — zugehen zu lassen.

### Kredit für den kleingewerblichen Mittelstand.

In der Zusammenkunft der Vertreter des kleingewerblichen Mittelstandes, die gestern nachmittags zur Beratung über Beschaffung kleingewerblichen Kredits im Stadthaus unter Vorsitz des Direktors unseres städtischen Statistischen Amtes, Herrn Professor Dr. Wolff, stattfand, wurden nach einer anregenden Aussprache folgende Leitsätze bestimmt, auf deren Grundlage ein Abkommen mit der Stadt ermöglicht wird:

1. Die Kreditgenossenschaften gewähren kleingewerblichen Kriegskredit für das Kleingewerbe und den Hausbesitz.
  2. Es werden Ausfallbürgschaften von der Stadt Halle und anderen Bürgschaftsgenossen übernehmen und zwar im ganzen nicht mehr als 250 000 Mark. Die Höhe des Kriegskredits bestimmt sich nach dieser Höhe.
  3. Im allgemeinen sollen die Einzellöhne 1500 Mark nicht übersteigen.
  4. Die Kriegskreditgewährung geschieht auf Vorschlag einer Kriegskredit-Prüfungskommission, die nach Höhe der Ausfallbürgschaften von den beteiligten Korporationen zusammengestellt ist.
  5. Die Kreditgenossenschaften können den einzelnen Vorschlag der Prüfungskommission ablehnen, dürfen aber höheren Kredit, als die Kommission gutachtet, nicht gewähren.
  6. Die Stadt Halle übernimmt bis 125 000 Mark Ausfallbürgschaft, jedoch nicht mehr als die Hälfte aller Bürgschaftseinzelnahmen zusammen. Die Kreditgenossenschaften beteiligen sich an der Zeichnung der Bürgschaftsgarantie.
- Es lagen bereits Zeichnungen zu dieser Ausfallsgarantie vom Innungsanschuß zu Halle, vom Arbeiterverband für das Baugewerbe zu Halle und Umgegend G. V. und von den Kreditgenossenschaften vor. Man hofft noch auf die Handwerksammer Halle, den Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle und den Radfahrer-Verein Halle.

**Uebertragbare Abonnementskarten des Stadttheaters,** eine neue Einrichtung, die die Theaterleitung getroffen hat dürfte dem Publikum sehr willkommen sein. Es werden an der Theaterkasse jetzt Abonnementskarten in einer Anzahl von 10 Stück zum Preise von 25 Mark für I. Rang und Dreizehnerkarte und 20 Mark für I. Parkett abgegeben. Diese Karten sind zur beliebigen Verwendung gültig bis zum 1. Januar 1915, also bis zum Abschluß des ersten Spielabschnittes. Diese Karten haben auch leineweise auf ein einzelnes Aufgaber, sondern sind ungetrennt und übertragbar, so daß sich eventl. auch mehrere Personen zusammen den Vorteil dieser billigen Abonnementskarten verschaffen können.

# Preiswerte Kleiderstoff-Neuheiten

<b>Einfarbige feine Mohairgewebe</b> 110 cm breit, 800-450 schw. u. farb.	<b>Wollkrepp</b> sehr haltbar, 100/110 cm breit	Meter Mk. 325-240	<b>Weichfallende Köpergewebe</b> schwarz u. farbig	Meter Mk. 950-450
<b>Halbseidene Gewebe</b> in vielen Farben auch mit gemustert	<b>Popeline</b> 110 cm breit	Meter Mk. 400-250	<b>Köpergewebe</b> einfarbig, doppeltbreit	Meter Mk. 175-150
<b>Tuch</b> in allen Farben, nadelfertig, 130-140 cm breit	<b>Jackenkleiderstoffe</b> 130 cm breit	Meter Mk. 900-250	<b>Blusenstoffe</b>	Meter Mk. 350-100

**Schwarz-weiße und farbig karierte Stoffe für Kinderkleider** Meter Mk. 450-160

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 56-57. Halle a. S. Marktplatz 21.





# Wahlhalla-Theater

Anhang 8 Uhr  
Heute Mittwoch zum letzten Mal  
"Mit fliegenden Fahnen!"  
Donnerstag Josef Meth aus Schliersee  
mit seinem erstklassigen Orchester  
Das Musikantendrama mit patriotischen Gesangs-  
Einlagen in 3 Aufzügen von H. Weverer-Holzmüller.  
Auch im Oktober wird bei kleinen Kriegsspielen Doppeltes:  
„Theater und Kino“ geboten.  
Authent. Kino-Aufnahmen vom Kriege.  
Tageskasse von 10-1½ und 4-6 Uhr.

Zum Besien des Nationalen Frauentages in Halle  
Mittwoch, 7. Oktober, abends 8 Uhr in den „Thalassien“  
konzert von Geh. Hofrat Professor  
**Willy Burmester**  
Beethoven, Kreuzer-Sonate. — Bruch, Konzert G-moll. —  
Sieben Stücke alter Meister. — Serenade, Zigeunerweisen. —  
Klavierstücke von Chopin und Liszt.  
Am Klavier: **Emerice Kreis** aus Wien.  
Steinway-Flügel aus dem Magazin von B. Doll.  
Eintrittskarten zu 3, 1.50 und 1 Mk. in der  
Hörmusikalienhandlung **Reinhold Koch**.

## Stadttheater in Halle.

Genrat 1181.  
Direktion:  
Geh. Hofrat Dr. Richards.  
Donnerstag, 1. Oktober 1914:  
Anfang 8 Uhr.  
15. Boris Godunow in 5 Akten.  
3. Viertel.  
Sum 2. Male.  
**Wir Barbaren.**  
Lebensbild aus dem Kriege  
1870/71 in 4 Akten von Heinrich  
Goltz. — Musik von Adolf Steinmann.  
Einleitung: Adolf Steinmann.  
Inszeniert: Oskar Gebecker.

Personen:  
Der Marquis von Thériant  
Adolf Steinmann  
Claire, seine Gemahlin  
Elle Schöffer  
Drienne, ihr Hebräer  
Clemence, Ködter  
Gretle, die Frau  
von Chabenas  
D. Liebemann  
von Stadum  
Rittmeister  
eines preussischen Infanterie-  
regiments  
Waul, Bedier  
Dr. Weinland, Privatdozent,  
Rektoratsrat  
Hris, Bedier  
Werner, Unteroffizier  
Fritz Reichbold  
Bedier  
Camille, Dammes  
Sopran  
Kammerdiener  
Durof, Gärtner  
Paul, Duflo  
Friedrich, Gärtner  
Gottfried  
Dieter, Domart  
Fritz Duflo  
Jean, Katali  
Karl, Gärtner  
Therese, Stubenmädchen  
Auff, Köchin  
Emma, Köchin  
Mina, Jote  
Bebe, Seiden  
des Marquis  
Soliman, Dienerschaft.  
Das Stück spielt im französischen  
Kloster im Winter 1870/71 auf  
dem Schloß des Marquis.  
Reinigungsänderung vorbehalten.  
Nach dem 2. Akt längerer Pause.  
Kaisersöffnung 7½ Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, 2. Oktober 1914:  
16. Boris im Abend. 4. Viertel.  
Sum 3. Male.  
In der Inszenierung  
des Deutschen Opernhauses in  
Charlottenburg.  
**Der Feldprediger.**  
Bavaria'sche Operette in 3 Akten  
von G. Mühlbacher.

## Unentbehrlich für unsere Soldaten!

Als Feldpostbrief zu versenden.  
Hausnummer praktisch Helm- u. Ohrenschutz D.R.G.M. 1.10  
Wirklich gute, ausprobierbare warme Leibbrüde . . . 1.90  
Fussstücker mit Fussleiste, besonders angenehm im-  
prägniert, D.R.G.M. . . . 0.60  
Porto . . . . . 0.20  
46 3.50  
Einzelverkauf: **Kl. Berlin 2**  
Eingang Sternstrasse, erste Etage.

## Alte Promenade 1

(vornehmste Lage zwischen Haupt- und Stadttheater),  
hoeherrschschaftliches I. oder III. Stockwerk,  
Bestehend aus 10 oder 8 Zimmern, Diele und reichlich Zubehör,  
mit extrafeinster zum 1. April 1915 zu vermieten. (Wohnung für  
Herrn, Dienstmädchen, Verköcherungsanhalten).  
Anfragen an Fritz Möbius, Alte Promenade I. II. Stock  
Antonienstrasse 2  
Richard Wagnerstr. 32 pt.  
L. G. 7. 3. viel Zubehör, Garten  
1.10, zu verm. Adp. Burgstr. 42 II.  
herzli. 5 Z. Wohn. mit od.  
ohne Garten p. 1.10. Nr. 900 St.

## Königl. Tierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1914/15 beginnt am 15. Oktober. Nähere  
Auskunft erteilt auf Anfrage unter telefonischer Verbindung des  
Programms  
**Dr. Harang's Anstalt,**  
besteht seit 50 Jahren. In den letzten 15 Jahr. bestanden genau  
900 Schüler: 131 Abitur., 173 Ober- u. Unterprim., 155 Ober-  
und Untersekund., 363 Einjährige und 78 für V-II —  
— Michaelis 1914 bestanden 33 Schüler, darunter 16 Einjährige  
und 17 Obersekundäre.  
Pens. on. — Prospekt.

## Prof. Zanders (Hüttersche)

hoh. Privatnabenschule Halle a. S., Friedenstr. 24.  
Sexta bis Untersekunda. Vorbereitung zum Einjähr.-Freiw.-Examen  
Beaufsichtigung der Arbeitsstunden. Prospekt, Telefon 2668.

## Herzhaft. Wohnungen

am Weitzer Platz, von 5 u. 6  
Zim., eichte Holz, Gas, Zentrifuge,  
elektr. Licht, Bad, per 1. 4. 15  
zu vermieten. staubfrei. 5. II. II.  
**Richard Wagnerstr. 48,**  
am Weitzer Platz, herzhaft.  
6 Zim., 6 Bad, 6 Zimmer, Bad,  
2 Balk., Kamin, u. reichliches  
Zubehör, elektr. Licht und Gas.  
1400 Mk., 1. 4. 15 v. Nr. 11. 61.  
Telefon 167.  
7 Zim., Bad, Waschl. u. d. Vieh,  
reichl. Zubeh., Balken nach dem  
Bausanfang, sofort oder 1. 4.  
eröffnet III. G. mit 6 Zim. u. 1. 4.  
u. v. m. Best. d. 3. Uhr nachm.

## Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten  
Dorotheenstrasse 4 II.  
**Verpachtungen.**  
Alte Backerei  
Mitte der Stadt, Scheun, mit In-  
nenhof, wegen des Krieges sofort  
billig zu verpachten.  
W. v. L. Leberecht, Doffan,  
Schloßstraße 6.

## Offene Stellen.

Männliche.  
2 Rechnungsführer,  
erweitert im Vergleich mit dem  
mittleren, 1000 bis 1500 Mk.,  
unter U. R. 22/28 an Radolf  
Messe, Halle a. S.  
sowie mehrere wichtige  
**Feldhergeleuten,**  
auch verheiratet, bei 1000 bis  
1500 Mk., in Fleisch-Fabrik  
L. S. Bremer, Preis 1. 11.  
**Schrlings-Gesuch.**  
Jungere Mann  
aus einflussreicher Familie, mit  
guter Schulbildung, findet im  
auswärtigen Betriebe eines  
großen hiesigen Vertriebs-  
geschäftes (Kaufmannschaft)  
eine Stelle. Gute Behandlung und  
ausreichende Ausbildung zugesichert.  
Anfrage unter A. 1450 an  
die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

## Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1/2 Uhr verschied nach kurzem,  
schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser  
lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder,  
der Innenarchitekt  
**Wily Kästner**  
im 26. Lebensjahre.  
Halle a. S., Goethestrasse 28, den 29. Sept. 1914  
In tiefer Trauer  
**Familie Wilhelm Kästner.**  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. Oktober,  
nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes  
aus statt.

## 40 Jahre Er. Orig. Liniennilch

entfernt alle  
Unreinheiten  
der Haut, ver-  
leischt ihr ein  
jugendlich  
frisches Aus-  
sehen  
und beseitigt  
schneller als  
andere Mittel  
Gesichtsfalten, Runzeln,  
Sommerprossen, Rötten und  
graue Haut.  
A Flasche M. 1. — bei  
Oscar Böttcher, sen. u. jun.,  
Parl. Leipzigerstrasse 91 u. 93

## Kaugesuche.

## Briefmarken

aller Länder, kleinere u. grössere  
Sammlungen von Briefmarken  
zu kaufen gesucht. Anfragen unter  
E. 1409 an die Exped. d. Ztg.  
Junge  
**Angora-Katze**  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
S. 1450 an die Exped. dieses Blatts.

## Roten Kreuzes

zu Gunsten des  
Juwelier Tittel

## Frau Hedwig Ziervogel

geb. Werner  
im 74. Lebensjahre.  
Halle a. d. S., Händelstrasse 7,  
den 30. September 1914.  
**Fritz Ziervogel,  
Maria Ziervogel,  
Marie Ziervogel** geb. Schnitzler  
und 3 Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 3. Ok-  
tober, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes  
aus statt. Kranzspenden und Kondolenzbesuche  
dankend abgelehnt.

## Am 22. September fiel in Frankreich auf dem Felde der Ehre unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Oberleutnant und Kompagnieführer im Reserve-Inf.-Regt. 2, Gotha, Regierungsbaumeister **Karl Schreck,** Inhaber des Eisernen Kreuzes, Vorstand des Kgl. Hochbauamtes, Konitz, Kahla S.-A., Altenburg und Halle a. d. S. **Therese Härtel** geb. Schreck, Kahla, **Eduard Schreck,** Sägewerksbesitzer, Kahla, **Dr. Hermann Schreck,** Landgerichtsdirektor, Altenburg. **Paul Schreck,** Ingenieur, Halle a. d. S., **Gottwert Härtel,** Mühlenbesitzer, Kahla, **Luise Schreck** geb. Möller, Kahla, **Gudrun Schreck** geb. Andersen, Altenburg, **Clärchen Schreck** geb. Huss, Halle a. d. S., und **Neffen** und **Nichten.**

## Vertrauensposten als Kassierer

gelehrt. Kassierer oder Büchhalter  
von ca. 3000 Mk. erwünscht.  
Schriftliche Angebote mit Ge-  
halt und unter V. 1452 an  
die Exped. erb.  
Weibliche.  
Junges anst. Mädchen sucht  
für sofort od. später Stellung als  
Hausmädchen oder Zusage bei  
älterer Verh. od. Alt. u. Ehepaar. Off.  
Angebot m. d. H. an un. F. W. 29 a  
an d. Geschäftsstelle d. Z. erb.  
Weibliche.  
Wollwasch-Seite  
Stück 20 St.  
unentbehrlich zum Waschen von  
Gottfaden, Sportmägen, Sweater  
usw. unter sehr m. d. St. u. m. d. H.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinweg 84.

## Hellmuth Stoye

Offizierstellvertreter im Res. Inf.-Rgt Nr. 66.  
Halle a. S., den 30. September 1914.  
In tiefer Trauer:  
**Max Stoye** und Frau,  
**Martha Nimz** geb. Stoye,  
**Charlotte Borchert,**  
**Hermann Nimz,** Kgl. Regierungsbausekretär,  
zur Zeit im Felde,  
**Fritz Stoye,** cand. med., zur Zeit Kriegs-  
freiwilliger im Inf.-Reg. Nr. 36,  
**Theodor Borchert** und Frau Kgl. Eisenbahn-  
Obersekretär.  
Belleidsbesuche nicht erwünscht.

## Nachruf.

Am 18. September erlag der schweren Verwundung, die er im  
Kampfe fürs Vaterland erlitten hatte, ausgezeichnet mit dem Eisernen  
Kreuz II. Klasse,  
**Herr Landschaftsrentant  
Max Wagner,**  
Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-  
Regiment Nr. 36.  
Wir verlieren in dem Heimgegangenen, der seit 1896 im Dienste  
der Landschaft tätig war, einen treuen, fleissigen und gewissenhaften  
Beamten und wertgeschätzten Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes  
Gedächtnis bewahren werden.  
Halle a. d. S., am 28. September 1914.  
**Die Direktion und die Beamten  
der Landschaft der Provinz Sachsen.**